

LPG „Vereinte Kraft“ strebt zum Weltniveau

Im Mittelpunkt der Arbeit unserer Parteiorganisation in der Groß-LPG „Vereinte Kraft“, Landsberg im Saalkreis, steht der Kampf um eine hohe Arbeitsproduktivität. Nach dem Zusammenschluß der drei LPG Reinsdorf, Gollma und Gütz und der Übernahme der Technik im Sommer 1959 machten wir uns in der Parteiorganisation Gedanken darüber, wie entsprechend den 1400 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche vor allem die bis dahin vernachlässigte Viehwirtschaft erweitert und produktiver gestaltet werden kann. Beim Zusammenschluß gab es zum Beispiel nur 12 Kühe je 100 Hektar.

Die Parteiorganisation zeigt den Weg

Die Parteileitung schlug dem Vorstand vor, einen Plan auszuarbeiten, der die Perspektive der LPG und alle die Maßnahmen enthält, die zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur Erfüllung der Ziele des Siebenjahrplanes in der Viehwirtschaft führen. In einer Parteiversammlung zur Vorbereitung des 7. ZK-Plenums berieten wir, welche Schwerpunkte dieser Plan enthalten müsse. Zum Beispiel die Steigerung der Arbeitsproduktivität in der Viehwirtschaft und die dazu erforderlichen Wege, wie Qualifizierung der Kader, Konzentration der Rinder an einem Punkt, wissenschaftliche Fütterungsmethoden bei allen Zweigen der Viehwirtschaft, innerbetrieblicher Wettbewerb u. a. m. Gleichzeitig wurde der Vorschlag gemacht, eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft aus Partei- und Wirtschaftsfunktionären und Wissenschaftlern zu bilden, die den Entwurf des Maßnahmeplanes wissenschaftlich ausarbeiten und die Aufgaben exakt formulieren sollte. Es gelang uns, die Diplomlandwirte Stegmann und Oldach vom Institut für Agrarökonomie

der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin und den Tierarzt in staatlicher Praxis, Herrn Dr. Krehayn, dafür zu gewinnen. Von der LPG arbeiten der Vorsitzende, der Agronom, der Zootechniker, der Oberbuchhalter und Kollegen aus dem Feldbau und aus der Viehwirtschaft und von der MTS ein Techniker mit.

Die Arbeitsgemeinschaft analysierte die bisherige Entwicklung der Arbeitsproduktivität in unserer LPG. Auf dieser Grundlage entwarf sie entsprechend den Vorschlägen der Parteiorganisation einen Plan, der eine hohe Produktion, hohe Arbeitsproduktivität und Qualität und die Erreichung des Weltniveaus vorsieht.

Der Entwurf wurde zuerst in der Parteileitung und in mehreren Mitgliederversammlungen diskutiert. Es mußten dabei Zweifel gegenüber einer größeren und produktiveren Viehwirtschaft, die noch aus der Zeit vor dem Zusammenschluß der drei LPG stammen, überwunden werden; die eine LPG hatte die pflanzliche Produktion bevorzugt, die andere wegen schlechter Futterwirtschaft den Plan für die Marktproduktion nicht erfüllt, und in der dritten fehlte es an Ställen. Unsere Genossen aus der Rinderzucht überzeugten an Hand eigener Beispiele die Zweifler und machten konkrete Vorschläge, wie die Rinderzucht, die über drei Ortsteile und viele Ställe verstreut ist, durch den Bau eines Rinderkombinats konzentriert werden könne, und daß das eine hohe Einsparung an Arbeitskräften und Arbeitszeit bedeuten würde.

Nach dieser Diskussion wurde der Entwurf des Maßnahmeplanes in der Mitgliederversammlung der LPG und in den drei Komplexbrigaden erläutert. Auch dort mußten die gleichen Zweifel beseitigt werden. Die LPG-Mitglieder